

Die erste Bewerbung für die Nix-Nachfolge

- Rennen um die Intendanz ab 2020 ist eröffnet
- Vier Theatermacher wollen gemeinsam führen

VON ANDREAS SCHULER

Konstanz – Sie selbst bezeichnen diesen Schritt als mutig – und haben damit wahrscheinlich absolut recht: Ingo Putz, Leiter des Jungen Theaters, Daniel Grünauer, Dramaturg, Daniel Morgenroth, Referent des Intendanten, und Heike Frank, erfahrene Dramaturgin und Regisseurin in diversen Häusern, möchten als Viergestirn ab der Spielzeit 2020/2021 die Intendanz des Konstanzer Stadttheaters übernehmen. Dann, wenn die Ära des Christoph Nix der Vergangenheit angehört wird. „Wir wissen, dass es wieder Gegenstimmen geben wird, die das für einen diabolischen Plan von Christoph Nix halten“, sagt Daniel Morgenroth schmunzelnd. „Aber wir können versichern: Das hat mit ihm nichts zu tun. Gleichwohl haben wir ihn darüber informiert.“

Bei einem lockeren Gespräch im Wessenberg haben die drei bereits in Konstanz am Stadttheater arbeitenden Kulturschaffenden ihre Beweggründe dargelegt – Heike Frank weilt derzeit am Mozarteum in Salzburg und ist unabkömmlich. „Wir haben eine starke Bindung ans Haus“, erklärt Daniel Morgenroth. „Wir kennen die Stadt, wir kennen die Menschen und wir wissen, dass am Theater gute Arbeit geleistet wird. Das würden wir gerne beibehalten.“ Bei einem Intendantenwechsel ist es in aller Regel so, dass die Mehrzahl der Künstler ausgetauscht wird und der oder die Neue ein eigenes Team installiert. „Ich war zuletzt in Ulm“, erzählt Daniel Grünauer, „und da musste 70 Prozent des



Daniel Morgenroth (von links), Daniel Grünauer und Ingo Putz: Drei der vier Personen, die ab 2020 das Stadttheater führen möchten. Heike Frank ist derzeit in Salzburg. BILD: ANDREAS SCHULER

Ensembles gehen.“ Für Ingo Putz ist vor allem eines wichtig bei der Bewerbung: „Es ist eine Teamentcheidung. Und auch seitens des Ensembles haben wir Rückendeckung. Wir wollen es zusammen im Sinne des Theaters machen.“

Es soll eine Synergie werden zwischen der Beibehaltung des Erfolgreichen und einer Implantierung neuer Philosophien. „Wir wollen mehr sein als ein Sprechtheater“, so Daniel Grünauer. „Wir haben zwar heute schon vielseitig talentierte Schauspieler, die tanzen und singen können. Doch dieses Crossover möchten wir perfektionieren.“ Außerdem solle die Diversität des Hauses vorangetrieben werden, „wir wollen ein Haus für alle sein“, so Grünauer.

Achja, da wäre dann noch die Frage des Gehalts. Vier Intendanten, vier Intendantengehälter? Die Rechnung ist ganz einfach: „Wir behalten unser Gehalt und teilen das eines Intendanten durch vier“, erklärt Daniel Grünauer. Wie viel genau das wäre, können und wollen die drei nicht sagen. Immerhin äußern sie sich zu ihren Plänen in Sachen Gehalt des Ensembles so viel: „Konstanz zahlt derzeit 200 Euro mehr als die Mindestgage, 2200 Euro für einen Schauspieler nach vierjährigem Studium.“ Ab der Spielzeit 2018/2019 wird das um 100 Euro erhöht – nach wie vor kein richtig gutes Einkommen, um damit eine Familie in Konstanz zu finanzieren, einem der teuersten Pflas-

ter der Republik. „Wir möchten das ändern“, sagt Ingo Putz. „Wir wissen, dass wir nicht mehr zur Verfügung haben. Aber man kann das vorhandene Geld besser einsetzen“, pflichtet Daniel Grünauer bei. Zum Beispiel? Mit Blick auf die Zahl von 28 Premieren in der kommenden Spielzeit sagt er: „Wir haben 22 und eine aktuelle Produktion im Auge“, so Daniel Grünauer. „Wir haben konkrete Ideen, möchten aber keinen Kahl-schlag machen“, so Daniel Morgenroth.

Mit einer neuen Führungsstruktur soll das Erfolgsmodell ausgebaut werden, betonen die drei. „Unser Leitungs-konzept ‚Konstanz hat Mut‘ fußt im Wesentlichen auf drei innovativen Säulen: Der Leitung des Hauses im Kollektiv,

Intendanz

Die Bewerbungsfrist für die Stelle des Intendanten ab August 2020 endet am Pfingstmontag. In der offiziellen Ausschreibung heißt es unter anderem: „Wir suchen für diese Position eine Persönlichkeit, die das Stadttheater auf der Basis der ... hohen Qualität weiter entwickelt. Hierbei gilt es, einen ... attraktiven Theaterbetrieb unter den sich ändernden gesellschaftlichen Rahmenbedingungen zukunftssicher zu machen. Um diese Aufgabe wahrnehmen zu können, verfügen Sie über ... künstlerische Theatererfahrung. Besonderen Wert legen wir auf die Befähigung zur organisatorischen und wirtschaftlichen Leitung des Theaters.“

der Aufbrechung des Spartendenkens und die umsichtige Umstrukturierung des Ensembles sowie einer mittelfristig geplanten Programmatik, die in der Stadt widerhallt und in die Welt strahlt.“ Alle Entscheidungen möchten die vier gemeinsam treffen. Ingot Putz: „Im Außenverhältnis wird für jede Spielzeit eine verantwortliche Person bestimmt, die Ansprechpartner und Vertreter ist. Da wir unsere bestehenden Stellen behalten und umwandeln werden und die Gage um einen Intendantenzuschlag erhöhen, ist dieses Modell kostenneutral. Sie bekommen mit uns also vier für eins. Wir glauben, dass Sie hier die einmalige Chance haben richtungweisend zu sein.“

Eine Findungskommission wird eine erste Vorauswahl treffen. Wer dann übrig bleibt, muss sich dem Gemeinderat stellen. Es wird mit rund 40 Bewerbern gerechnet. Im Herbst soll dann eine Entscheidung fallen.

ANZEIGE

Wissenforum.

Mit SÜDKURIER Wissen tanken.

PR-ANZEIGE

Nur Gummifrösche lassen sich verbiegen

VON HEIKE THISSEN

Der biegbare Froschkönig ist Cordula Nussbaums ständiger Begleiter. Jeder Zuhörer des SÜDKURIER-Wissenforums fand am Donnerstagabend im Konstanzer Bodenseeforum eines der Tierchen auf seinem Platz. Doch was es damit auf sich hat, erklärte die Zeitmanagement-Expertin erst später am Abend. Zunächst ging es um die Frage, wie der Inhalt einer Ein-Liter-Wasserflasche in ein Weinglas passt. Die Buch- und Hörbuchautorin gab ihren Zuhörern 60 Sekunden Zeit, diese knifflige Frage zu lösen. So manchem schwante dabei schon, dass die Sache einen Haken haben könnte. Und tatsächlich: „Es ist nicht möglich!“, erklärte die Münchnerin nach Ablauf des Countdowns und löste das Experiment auf. „Die Flasche Wasser steht für das Pensum an To-dos, die Sie sich jeden Tag vornehmen. Und das Glas steht für die Zeit, die Sie dafür zur Verfügung haben. Es ist schlichtweg nicht möglich, das eine in das andere zu pressen.“

Und weil es Cordula Nussbaum bei Ihrem 90-minütigen Vortrag darum ging, den SÜDKURIER-Lesern neue Erkenntnisse mit auf den Weg zu geben, hatte sie eine Lösung für dieses Dilemma parat: „Sie müssen den Inhalt der Flasche reduzieren, wenn Sie nicht jeden Abend frustriert sein wollen.“ Zuerst müsse jeder für sich entscheiden, was ihm wirklich wichtig ist. Im Anschluss kämen dann die Fragen nach dem Warum, nach dem Sinn von bestimm-



Ohne ihren Gummifrosch geht Zeitmanagement-Expertin Cordula Nussbaum nirgendwo hin. Also brachte sie ihn auch mit zum SÜDKURIER-Wissenforum ins Konstanzer Bodenseeforum. BILD: HEIKE THISSEN

ten Tätigkeiten und nach den Punkten auf der Liste, bei denen man aufblüht. „Sie werden feststellen, dass auf der Liste viele Punkte stehen, die Sie getrost auf einen anderen Zeitpunkt verschieben können.“ Wichtigste Frage beim Checken der Liste sei: „Würde ich Geld dafür zahlen?“

Ohnehin vermeidet die erfolgreiche Speakerin und Trainerin den Begriff „Liste“ für die Dinge, die erledigt werden müssen. „Das klingt sofort nach etwas, dass man unter allen Umständen abarbeiten muss. Und das stresst“, erklärt sie ihre Beweggründe. Sie plant für eine reisende To-do-

Sammlung: „Damit lassen sich To-dos stressfrei sammeln und das, was wir nicht schaffen oder nicht schaffen müssen, wandert einfach in die Sammlung für den nächsten Tag.“

„Cordula Nussbaum hat vollkommen Recht, wenn Sie sagt, dass mit Leidenschaft fast alles geht. Es schadet nicht, immer wieder daran erinnert zu werden.“

Tobias Gräser, Stellv. Anzeigenleiter SÜDKURIER-Medienhaus

Cordula Nussbaum nannte vier Typen, in die sich Men-

schen einordnen lassen, was ihr Zeitmanagement angehe. Wer weiß, wo er hingehört, kann sich besser organisieren. „Igor Ideenreich“ liebt Abwechslung und alles, was neu ist. „Hanni Herzlich“ ist mitfühlend und hilfsbereit. „Otmar Ordentlich“ legt großen Wert auf zeitliche und dingliche Ordnung und „Dr. Anneliese Logisch“ reagiert nur auf Daten, Zahlen und Fakten. „Zu welchem dieser Typen wir gehören, hat Einfluss darauf, wie wir mit unseren Aufgaben umgehen“, fasste die Rednerin zusammen.

Und dann kam endlich der Gummifrosch ins Spiel. „Wenn

SÜDKURIER Wissensforum

Der SÜDKURIER lädt mit der Vortragsreihe Wissensforum zu 90-minütigen unterhaltsamen Weiterbildungsvorträgen in das **Bodenseeforum in Konstanz** ein. Acht hochkarätige Experten geben jeweils donnerstags von 19.30 – 21.00 Uhr Wissensimpulse, die für jedermann geeignet sind – jede Branche, jeden Bildungsgrad und jedes Alter. Unter dem Motto: „Mit SÜDKURIER Wissen tanken“ bietet der SÜDKURIER gebündeltes Expertenwissen unterhaltsam aufbereitet.

Das Veranstaltungsprogramm:

- 12. April Selbstbestimmung & Eigenverantwortung,
- 17. Mai Zeitmanagement & Selbstorganisation,
- 21. Juni Willenskraft & Ausdauer,
- 12. Juli Selbstmotivation & Zielstrebigkeit,
- 06. September Konzentration & Multitasking,
- 11. Oktober Artikulation & Sprechweise,
- 08. November Klarheit & Rhetorik,
- 06. Dezember Denkmuster & Erfolge.

An allen Abenden hält vor Ort ein **Büchertisch** die Bücher der Referenten parat, damit die Gäste der Veranstaltung ihr neu erworbenes Wissen weiter vertiefen können.

Die Kosten: Die Einzelkarte kostet 59 Euro, für SÜDKURIER Abonnenten nur 39 Euro. Bei Buchung aller 8 Vortragsabende kostet das 8er Abo nur 413 Euro und für SÜDKURIER Abonnenten 273 Euro.

So sichern Sie sich Ihren Platz: Kartenbestellungen sind nur möglich über die Partneragentur Sprecherhaus. Telefonisch unter 07531/999 1048. Bitte beachten Sie die Erreichbarkeit für die telefonischen Bestellungen: Montag bis Freitag zwischen 9.00 – 12.00 Uhr und 14 – 16 Uhr. Weitere Infos finden Sie im Internet unter www.suedkurier.de/wissenforum

wir davon nichts wissen, versuchen wir, uns zu verbiegen wie dieser kleine Freund hier“, spielte Cordula Nussbaum auf die Tiere auf den Stühlen der Besucher an. Sie sollten eine Mahnung dafür sein, sich nicht für unerwünschte Aufgaben oder aus Zeitnot verbiegen zu lassen. Wie das gelingt, erklärte sie an anschaulichen Life Hacks, die jeder Zuhörer mit nach Hause nehmen und dort sofort umsetzen konnte.

Tobias Gräser, der im SÜDKURIER Medienhaus für Media Solutions zuständig ist, moderierte die Veranstaltung und zeigte sich begeistert von den Impulsen des Abends: „Cordula Nussbaum hat vollkommen Recht, wenn Sie sagt, dass mit Leidenschaft fast alles geht. Es schadet nicht, immer wieder daran erinnert zu werden.“ Auch er nahm einen Gummifrosch als kleine Gedankenstütze mit nach Hause,